

## ZUR PREDIGT

---

Thema: Der leidende Gottesknecht

Text: Jes 52,13 – 53,12

### 1. Das Leiden des Gottesknechtes

„Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit ...“ Jes 53,3

Welch eine armselige Beschreibung für einen Gottesknecht. Verachtet, entwürdigt und von Gott geplagt und erniedrigt. In Vers 10 lesen wir, dass Gott sogar Freude daran hatte, ihn mit Krankheit zu schlagen. Gibt es ein schlimmeres Urteil?

Kommt hinzu, dass dieser Gottesknecht in Vers 9 als unschuldig beschrieben wird. Er tat kein Unrecht und hat niemanden betrogen. Obwohl er keine Schuld hatte, liess er sich wie ein Lamm zur Schlachtbank führen, ohne ein Wort zu sagen. Warum passiert all dies mit dem Gottesknecht?

### 2. Der Ursprung des Leidens

Die Antwort finden wir im ersten Teil vom Buch Jesaja. Der Text wurde wohl um 700 v.Chr. von Jesaja geschrieben. Eine Zeit, in der Israel gespalten war und das Volk Gott ablehnte. Deshalb wird das Gericht gegen das verstockte Volk gesprochen. Es folgen eine Reihe von Verheissungen für die Zeit nach dem Gericht. Z.B. die Rück-führung aus dem Exil durch Kyrus und der Gottesknecht. In Jes 52,13 lesen wir, dass der Gottesknecht das tun wird, was das Volk Israel nicht vermochte.

Das Volk Israel hatte den Auftrag, Gott in der Welt zu verkündigen. Sie versägten und stellten sich gar gegen Gott. Das Gericht Gottes und die Verschleppung sind die Folge. Es symbolisiert das getrennt werden von Gott und der Segen Gottes, der zum Fluch wird (vgl. 5. Mose 30).

Der Gottesknecht soll nun diesen Auftrag vollenden. Sein Weg wird in Vers 4+5 beschrieben. Er nahm die Folgen unserer Krankheit und Missetaten auf sich. Alle Folgen aus unserem Handeln und Tun nahm er auf sich. Deshalb war er völlig entstellt, erniedrigt und entwürdigt. Wir sind der Ursprung seines Leidens.

### 3. Der Grund für sein Handeln

„... auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt“ Jes 53,5

Der Gottesknecht nahm die Schande auf sich, wegen uns. Damit wir Frieden haben und unsere Wunden geheilt werden.

Frieden: Heisst in Hebräisch „Shalom“ und bedeutet auch Wohlergehen, also, dass es uns wohl ergehen mag. Dies beinhaltet auch die Versöhnung mit Gott

Geheilt: Beinhaltet sowohl die leibliche wie auch die seelische Heilung

### 4. Jesus Christus – Der Gottesknecht

Der Text beschreibt zusammen mit den anderen sogenannten „Gottesknechtslieder“ (Kap 42, 49, 50) erstaunlich genau die Begebenheit von Jesus Christus, welcher durch den schändlichen Tod am Kreuz sein Leben liess. Die älteste Abschrift des Textes der gefunden wurde, ist 200 v.Chr. geschrieben worden. Wenn also die historischen Fakten so genau vorhergesagt wurden, sind die anderen Aussagen des Textes doch genauso glaubwürdig sein. In Joh 1 lesen wird, dass es Gott selbst war, der diese Gestalt des Gottesknechtes annahm. Gott selbst nahm also diese ganze Schande auf sich...

### 5. Die Folgen

Wenn wir zu Gott zurückkehren und uns ihm zuwenden, dürfen wir diesen Shalom und Heilung erfahren. Noch sind wir aber in dieser Welt und es wird nicht einfach alles gut sein. Aber das Wissen, dass Jesus Christus unser Leiden kennt und trägt, gibt uns Kraft und Hoffnung. Und wie in Vers 11 beschrieben dürfen wir nach der Mühsal das Licht sehen und die Fülle erlangen.

Zudem, gibt er uns Anteil an seiner Beute, wie in Vers 12 beschrieben. Alles was der Gottesknecht von Gott erhielt, werden wir auch erhalten und Anteil haben an seinem Himmelsreich (vgl. Mt 5,10).

### Fragen zum Weiterdenken:

- Bist du dem Gottesknecht begegnet und mit Gott versöhnt?
- Wo hast du diesen Shalom und die Heilung erfahren? Wo nicht?
- Gibt es Bereiche, wo du Schmerz und Krankheit nicht an Jesus abgegeben hast?